

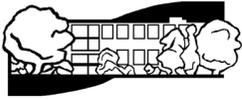
<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (durch einen Einblick in die Welt der Römer und Griechen deren Werthaltungen und Weltdeutungen reflektieren; Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; Elemente der römischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung, Umgang mit Konflikten)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>Rom und die griechische Philosophie (Carneades und der Skeptizismus, das Wesen/die Existenz der Götter)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• die satzwertige Konstruktion des <i>ablativus absolutus</i> erkennen und angemessen ins Deutsche übersetzen (Zeitverhältnis, Genus Verbi, Sinnrichtung).• syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen.• den Lektionstext adäquat übersetzen.• den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.• die (fingierten) Argumente des Carneades für bzw. gegen die Existenz von Göttern erläutern und reflektieren.• die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none">• ablativus absolutus	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung des Lektionstextes• Übungen zur Einübung der Grammatik



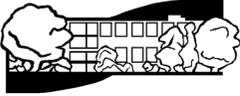
<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (durch einen Einblick in die Welt der Römer und Griechen deren Werthaltungen reflektieren; Informationen über bedeutende Persönlichkeiten der Antike darlegen und in den geistesgeschichtlichen Zusammenhang einordnen; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; Elemente der römischen und griechischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung, Umgang mit Konflikten)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>die griechische Philosophie (Leben des Sokrates, Tugendlehre und die Apologie des Sokrates)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none">• das Partizip Präsens Aktiv selbstständig gemäß seiner Funktion im Text bestimmen.• die satzwertige Konstruktion des <i>ablativus absolutus</i> und des <i>participium coniunctum</i> erkennen und angemessen ins Deutsche übersetzen (Zeitverhältnis, Genus Verbi, Sinnrichtung).• syntaktische Unterschiede zwischen der Ausgangs- und der Zielsprache benennen (z.B. <i>participium coniunctum</i> und <i>ablativus absolutus</i>).• den Lektionstext adäquat übersetzen.• den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.• die dem Sokrates zugeschriebene stoisch-sokratische Tugendlehre erläutern und reflektieren.• die Argumentation in der Apologie des Sokrates nachvollziehen und reflektieren.• die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen.	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none">• das Partizip Präsens Aktiv als Attribut und PC• das PPA im <i>ablativus absolutus</i> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• das Partizip Präsens Aktiv	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung des Lektionstextes• Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen unterscheiden; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen)</p> <p>Kulturkompetenz (verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben; sich mit einzelnen Bereichen des römischen Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln; durch einen Einblick in die Welt der Römer und Griechen deren Werthaltungen reflektieren; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; Elemente der römischen und griechischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Medizin (gesundes Leben)</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen der Pronomen <i>idem, eadem, idem</i> und <i>ipse, ipsa, ipsum</i> bilden und bestimmen. • passive Verbalformen selbstständig bestimmen. • den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi bei Deponentien differenziert beschreiben und die Deponentien zielsprachengerecht wiedergeben. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deponens • Pronomen <i>idem, eadem, idem</i> • Pronomen <i>ipse, ipsa, ipsum</i> 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes (in Ausschnitten) • Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen und hypotaktische Satzgefüge zunehmend selbstständig zur Strukturierung des Textes nutzen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbstständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen; Texte kontextual angemessen übersetzen)</p> <p>Kulturkompetenz (verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben; sich mit einzelnen Bereichen des römischen Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln; durch einen Einblick in die Welt der Römer und Griechen deren Werthaltungen reflektieren; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; Elemente der römischen und griechischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Römisches Recht</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen von <i>fieri</i> bilden und bestimmen. • Adverbien selbstständig bestimmen, bilden und im Satzzusammenhang angemessen übersetzen. • den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi bei Semideponentien differenziert beschreiben und die Semideponentien zielsprachengerecht wiedergeben. • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adverb • Semideponens • <i>fieri</i> 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes (in Ausschnitten) • Übungen zur Einübung der Grammatik.



<p>Kompetenzbereich(e) / Bildungsstandards:</p> <p>Sprachkompetenz (grundlegende Prinzipien der Wortbildung bei der Aneignung der Vokabeln anwenden; auf der Grundlage von Lehrbuchtexten einen Grundwortschatz zur Übersetzung nutzen; Verben und Nomina bestimmen und ihren Flexionsklassen zuordnen; die syntaktische Verwendung von Wörtern erklären; in Sätzen oder Satzgefügen zentrale Satzteile bestimmen und auf ihre Funktion hin untersuchen; satzwertige Konstruktionen und hypotaktische Satzgefüge zunehmend selbstständig zur Strukturierung des Textes nutzen; Fachterminologie benutzen)</p> <p>Textkompetenz (lateinische Texte zunehmend selbstständig dekodieren; Wortschatz und Grammatik dazu nutzen, lateinische Texte zu dekodieren; elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen und analysieren; Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen; anhand von Leitfragen isolierte Aussagen von Texten wiedergeben; lateinische Texte nach vorgegebenen inhaltlichen und formalen Gesichtspunkten strukturieren; Grundelemente formaler Gestaltung benennen; anhand ihrer kulturellen Kenntnisse über Zeiten, Orte, Personen und Handlungen lateinische Texte und deren Inhalte erläutern und beurteilen; Textaussagen lateinischer Texte mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen; Texte kontextual angemessen übersetzen)</p> <p>Kulturkompetenz (verschiedene Bereiche des römischen Alltags- und Soziallebens beschreiben; sich mit einzelnen Bereichen des römischen Alltags- und Soziallebens kritisch auseinandersetzen und einen eigenen Standpunkt entwickeln; durch einen Einblick in die Welt der Römer und Griechen deren Werthaltungen reflektieren; das Fortwirken von einzelnen Elementen der griechischen und römischen Kultur in Spätantike, Mittelalter und Neuzeit beispielhaft erklären; Elemente der römischen und griechischen Kultur benennen, die sich bis in unsere Zeit erhalten haben; ausgewählte Bereiche griechischen und römischen Lebens mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und Zusammenhänge und Unterschiede mehrperspektivisch deuten)</p> <p>Überfachliche Kompetenzen: personale Kompetenz (Selbstwahrnehmung, Selbstkonzept) Sozialkompetenz (soziale Wahrnehmungsfähigkeit, interkulturelle Verständigung)</p>	<p>Inhaltliche Konzepte:</p> <p>Inhaltsfelder: Latinitas an Rhein und Mosel</p>	
<p>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</p> <p>Unsere Lernenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Formen des Gerundiums / Gerundivums bestimmen und bilden • die Formen des Komparativs und Superlativs bestimmen und bilden • velle / nolle / malle konjugieren • die Verwendungsweisen des Gerundiums / Gerundivums erkennen und Konsequenzen für die deutsche Übersetzung ziehen • die Funktion des Abl. comp. erkennen und Konsequenzen für die deutsche Übersetzung ziehen • den Lektionstext adäquat übersetzen. • den Lektionstext unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen. • die Textaussagen des Lektionstextes mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen. 	<p>Inhaltliche Konkretisierung:</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Komparation • Gerundium • Gerundivum • velle / nolle / malle <p>Syntax:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abl. comp. • Gerundium als Attribut und adverbiale Bestimmung • Gerundivum als Prädikatsnomen, Attribut und Prädikativum 	<p>Vereinbarungen für die Gestaltung von Lernwegen: (z.B. schulspezifische Aspekte, bilinguale Aspekte, Aufgabenformate, Materialien, Diagnostik...)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung des Lektionstextes (in Ausschnitten) • Übungen zur Einübung der Grammatik.